

Ein schrecklicher 1. April in Varel

GESCHICHTE Boykott jüdischer Geschäfte: Vor 85 Jahren zog die SA auch vor Vareler Kaufhäusern auf

„Der Gemeinnützig“ druckte damals einen Aufruf zum Boykott. Wer „beim Juden kauft“ sei ein „Verräter des Volkes“, schrieb die Vareler Lokalzeitung vor 85 Jahren.

VON HOLGER FRERICHS

VAREL – Vor genau 85 Jahren, kurz nach der Machtergreifung der Nazis in Deutschland, veranstalteten die Nationalsozialisten überall im Reich einen ersten „Boykott“ gegen jüdische Geschäftsleute. Die Reichsleitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) in München sorgte für die zentrale Vorbereitung und Organisation. Die „Aktion“ erstreckte sich sowohl auf die Großstädte wie auch alle deutschen Kleinstädte und Ortschaften, in denen jüdische Mitbürger lebten. Die Aktion wurde offiziell begründet mit kritischen Berichten in der Auslandspresse, die nach dem Machtantritt der Hitler-Regierung über deren antisemitische Politik erschienen waren.

Das NS-Regime witterte hinter der Kritik eine „jüdische Weltverschwörung“ gegen die nach der Machtergreifung verkündete „nationale Wiedergeburt“ der ver-



Autor dieses Beitrages ist **Holger Frerichs**. Der Heimathistoriker aus Varel hat die Ereignisse am 1. April 1933 in Varel recherchiert – und auch deren Folgen.

meintlichen „arischen Herrenrasse“ in Deutschland. Für die SA (Sturmabteilung) der NSDAP war die Aktion eine willkommene Gelegenheit, ihren antisemitischen Ressentiments – diesmal mit staatlicher Duldung – erneut brutalen Nachdruck zu verleihen.

Schwabe festgenommen

In der Stadt Varel lebten 1933 noch etwa 40 jüdische Bürger. Sie bildeten nur eine kleine Minderheit von etwa 0,5 Prozent der damaligen Einwohnerschaft. Ein von den örtlichen Nazis gebildetes „Vareler Aktionskomitee zur Abwehr der jüdischen Greuel- und Boykotthetze“ rief Ende



Vor allen „jüdischen Geschäften“ zogen am 1. April braununiformierte SA-Leute mit entsprechenden Schildern und Sprechchören auf. Sie versuchten, Kunden am Betreten der Geschäftsräume zu hindern.

BILD: SAMMLUNG FRERICHS

März die Einwohner auf, am 1. April 1933 alle jüdischen Geschäftsleute in der Stadt zu boykottieren: „Verräter am Volke ist, wer beim Juden kauft!“, hieß es in einer Ankündigung in der Vareler Tageszeitung „Der Gemeinnützig“. Zwölf Vareler Geschäftsleute

wurden als „Juden“ und Ziel der Aktion namentlich aufgeführt. Zum Großhandel Visser gehörte als Teilhaber auch Sally Rose, der nicht genannt wurde.

Die Gebrüder de Levie, Fleischhandel, hatten zwar jüdische Wurzeln, waren vor langer Zeit aber zum Christentum konvertiert. Sie sahen sich daher zu Unrecht in der „Liste“ aufgeführt und protestierten. Dies beeindruckte das „Vareler Aktionskomitee“ aber nicht, für sie war die jüdische „Herkunft“ entscheidend.

Das „Aktionskomitee“ drohte den Vareler Bürgern, dass „sie durch SA-Leute von nun an wieder eine Kontrolle ausüben lassen wird, wer in jüdischen Geschäften kauft“. Es werde „dafür Sorge tragen, daß besonders die Namen der



bei Juden kaufenden Geschäftsleute der Öffentlichkeit bekannt werden“. An anderer Stelle war zu lesen: „Scheinbar haben die wenigsten Volksgenossen begriffen, was Nationalsozialismus ist. Das heißt, eintreten für ehrliche Volksgenossen, (...)“. Dagegen den Fremdkörper im deutschen Volke als überflüssig zu betrachten und zu behandeln“.

Vor allen „jüdischen Geschäften“ zogen am 1. April braununiformierte SA-Leute mit entsprechenden Schildern und Sprechchören auf. Sie versuchten, Kunden am Betreten der Geschäftsräume zu hindern. „Der Gemeinnützig“ meldete tags darauf zynisch, der Boykott habe sich „in aller Ruhe und Ordnung vollzogen“. Verschwiegen wurde allerdings, was die nationalsozialistische „Oldenburgische Staatszeitung“ aus Varel unter der Überschrift „Der Jude Schwabe eingesperrt“ zu berichten wusste:

Franz Schwabe, der Inhaber der überregional bekannten Leder- und Treibriemenfabrik am Steinbrückenweg, hatte sich gegen das rüde Auftreten der SA gewehrt und landete daraufhin in „Schutzhaft“ im Vareler Polizeigefängnis. Auch ein Vareler KPD-Mitglied erlitt das gleiche Schicksal.

Rolle der Zeitung

Das NS-Regime war im April 1933 noch nicht gefestigt. Das schon vor 1933 mehrheitlich NSDAP wählende Vareler Bürgertum hielt „Maßnahmen gegen die Juden“ zwar für durchaus akzeptabel, mag solch „Rowdytum“ der braunen „Sturmabteilung“ aber als Störung gutbürgerlicher „Ruhe und Ordnung“ empfunden haben. So gab es offenbar vereinzelt kritische Äußerungen in der Vareler Bürgerschaft.

Der schon vor 1933 mit der „nationalen Bewegung“ sympathisierende „Gemeinnützig“ sah sich daher zu einem Kommentar in der Zeitung veranlasst: „In manchen Kreisen des Bürgertums hat man sich in diesen Tagen, mitunter sehr lebhaft, über die moralische Seite des Boykotts unterhalten und sich so ge-

bärdet, als sei der Boykott etwas Niedergewesenes.“ Der damalige Schriftleiter Franz Knorr hielt diese Bedenken aber für völlig unangebracht. Er beklagte sich über angeblich zuvor durchgeführte „Boykottaufrufen“ gegen „nationale Geschäftsleute“ und den „Gemeinnützig“ in Varel, die er sozialdemokratischen und kommunistischen Zeitungen und Flugblättern und den freien Gewerkschaften vorwarf. Der frühere politische Kampf der nun bereits verfolgten Gegner der Nationalsozialisten in Varel (laut Knorr alles „Marxisten und Bolschewisten“) dienten ihm zur Rechtfertigung der rassistisch motivierten „Boykottaktion“ der Nazis.

Angesichts weiterer Kritik im Ausland und der Kritik in Teilen der nichtjüdischen deutschen Bevölkerung brach das NS-Regime den organisierten „Boykott“ schon nach einem Tag ab. Reichsregierung und Parteispitze setzten in den folgenden Jahren eher auf „gesetzliche“ Maßnahmen zur Ausgrenzung und Verfolgung der deutschen Juden.

→ **Alle zum Jubiläum des Gemeinnützig unter www.nwzonline.de/gemeinnuetziger200**

Wieder zurück in den Beruf

WILHELMSHAVEN/LR – Eine offene Sprechstunde für Frauen und Männer, die nach einer Familienphase in den Beruf zurückkehren wollen, bietet die Agentur für Arbeit Wilhelmshaven am Montag, 9. April, 10 bis 12 Uhr, im Berufsinformationszentrum Wilhelmshaven, Schillerstraße 37, an. Die Sprechstunde findet einmal im Monat statt, der Folgetermin ist Montag, 7. Mai. Christina Meybohm, Fachkraft für Wiedereinstieg, klärt Fragen rund um die Rückkehr ins Erwerbsleben. Sie ist auch Ansprechpartnerin für Frauen, die in einem Minijob arbeiten und nach Wegen suchen, ihre Stundenzahl zu erhöhen.

KURZ NOTIERT

Fahrt zur Käserei

VAREL – Das DHB-Netzwerk Haushalt veranstaltet am Donnerstag, 12. April, eine Fahrt zur Käserei Biolandhof Butendiek in Seefeld mit Führung und Verkostung. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen in der Seefelder Mühle. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr der Parkplatz Tivoli (Fahrgemeinschaft). Gäste sind willkommen, Anmeldung bis 9. April unter Tel. 04451/5471.

Wanderung

VAREL – Der Alpenverein Wilhelmshaven lädt für Sonntag, 8. April, zu einer Wanderung durch den Vareler Wald ein. Geplant ist eine Strecke über 12 Kilometer/ca. drei Stunden. Die Teilnehmer nehmen Rucksackverpflegung mit, nach der Wanderung kehren sie zusammen ein. Gäste sind willkommen. Nähere Informationen gibt die Tourenführerin Gerda Breit unter Tel. 04421/32603 und unter Tel. 01782/965993.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN-NOTDIENST

Varel und Friesische Wehde
Jade-Apotheke, Langendam, Zum Jadebum 32, Tel. 04451/959360, 8 bis 8 Uhr

ÄRZTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Varel, Tel. 116117, 19 bis 7 Uhr

AUGENARZT

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, Varel, Ort telefonisch erfragen, Tel. 0441/21006-345, 20 bis 22 Uhr, außerhalb dieser Zeit Tel. 116117

NOTRUF

Giftnotruf: Telefon 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN VAREL

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Dangast 15 bis 17 Uhr, Weltnaturerbe-Portal: Pastellmalerei für Erwachsene und Kinder ab 10
10.30 Uhr, Weltnaturerbe-Portal: Basteln für Kinder: „Muschelkästchen“
10.30 bis 12 Uhr, Weltnaturerbe-Portal: Strandführung mit Günter Gerdes

BÜCHEREIEN

Varel Stadtbibliothek, 14 bis 18 Uhr

JUGENDTREFF

Varel Weberei: 14 bis 20 Uhr

RAT UND TAT

Langendam Bipolare Störungen: Selbsthilfegruppe für Angehörige und Betroffene

ne, 19 bis 21 Uhr, Kontakt- und Informationsstelle (KISS) Friesland

Varel FUNDUS Sozialkaufhaus: 10 bis 18 Uhr
Soziales Kaufhaus: 15 bis 18 Uhr
Weltladen an der Schlosskirche: geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
Frauenelbsthilfe bei Krebserkrankungen: (Treffen im Wintergarten), 9.30 Uhr, St.-Marien-Stift
Internationales Café: geöffnet von 15 bis 17 Uhr, „I-Punkt“, Schloßstr. 2
Lungenemphysem-Selbsthilfegruppe „Luftikus“: Lungensport-Training, 14 bis 15 Uhr, Dehardeturnhalle
SoVD-Beratungszentrum: Telefon 04451/3130, Nebbsallee 19, Sprechstunde, 9 bis 12 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Dangast Weltnaturerbe-Portal: 9 bis 21 Uhr, Bilder „Inspiration“ von Ingrid Köhler, Collagen in Acryl und Öl,

Edo-Wiemken-Straße

SCHWIMMBÄDER

Dangast Quellbad: 10 bis 20 Uhr
Varel Hallenbad: 6.30 bis 8 Uhr Frühbäder, 13.30 bis 21.30 Uhr

VEREINE

Varel 15 Uhr, Restaurant „Schienfatt“: Seniorengruppe „70 plus“, Stadt, Land, Fluss

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Dangast 9 bis 11 Uhr, Weltnaturerbe-Portal: Keramikmalerei
15 bis 17 Uhr, Weltnaturerbe-Portal: Pastellmalerei für Erwachsene und Kinder ab 10
15 bis 16.30 Uhr, Weltnaturerbe-Portal: Workshop „Kleine Geheim-

nisse aus der Dangaster Seifenmanufaktur“

Varel

7.30 bis 12.30 Uhr, Neumarktplatz: Wochenmarkt

BÜCHEREIEN

Varel Stadtbibliothek, 10 bis 13 Uhr

JUGENDTREFF

Varel Weberei: 15 bis 18 Uhr (für Kinder von 8 bis 12 Jahre)

RAT UND TAT

Varel FUNDUS Sozialkaufhaus: 10 bis 18 Uhr
Soziales Kaufhaus: geöffnet von 9.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Anonyme Alkoholiker: AA-Treffen und AlAnon Familiengruppen: Telefon: 0175/7174192 oder 04451/7661, 19 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Gruppe für verwaiste Eltern: Anmeldung: Telefon 04451/804733, 10 bis 11.30 Uhr, Hospizbewegung Varel
Pro Familia: Sprechstunde in der Börse, 14 bis 16 Uhr

SoVD-Beratungszentrum: Telefon 04451/3130, Nebbsallee 19, Sprechstunde, 13 bis 17 Uhr
Sprechzeit der Beistandschaft: des Jugendamtes (Terminabsprache unter Tel. 04461/919-2280), 8 bis 16 Uhr, Dienstleistungszentrum
Treffen der Selbsthilfegruppe „Luftikus“: 17 Uhr, Weberei

SCHWIMMBÄDER

Dangast Quellbad: geöffnet von 10 bis 20 Uhr
Varel Hallenbad: geöffnet von 12 bis 19 Uhr, 19 bis 21 Uhr Damenbäder

@Termine online und mobil unter: www.nwz-events.de

Der Gemeinnützig

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Friesland, und aller Städte und Gemeinden
Varel/Bockhorn/Zetel
Olaf Ulbrich (Ltg.) (ou)
☎ 04451/9988 2501
Traute Börjes-Meinardus (tb)
☎ 04451/9988 2502
Sandra Binkenstein (bin)
☎ 04451/9988 2503
Christopher Hanraets (hra)
☎ 04451/9988 2504
Sekretariat
Petra Pflug ☎ 04451/9988 2500
Lokalsport
Henning Busch (hb) ☎ 04451/9988 2510